Erwachsenen nicht ins Wort fallen dürfen. Endlich trat eine Pause ein, und nun platzte Fritzchen heraus: „Onkel Postdirektor, wo hast du die Schnur da gekauft?“

„Die gibt's dort im Kaufladen bei Herrn Weber,“ sagte der Postdirektor und lachte über Fritzchens Wißbegier.

Ja, das war nun schon etwas, zu wissen, wo man solche Schnur kaufen konnte, wenn man nur Geld gehabt hätte! Aber das hatte Fritzchen bereits bei der guten alten „Pfefferkuchen-Frau“ auf dem Strandweg in Süßigkeiten angelegt.

Von Stund an beschäftigten sich nun seine Gedanken wieder mit einer großartigen elektrischen Anlage, die alle Gäste im Strandhotel, wo er mit seiner Mutter wohnte, in Erstaunen setzen sollte. Was würden sie für Augen machen, wenn er eine Leitung von der Veranda aus, die Treppe hinauf an allen Fremdenzimmern entlang legte, und es plötzlich zu gleicher Zeit an allen Türen klingelte! — Diese Überraschung war des Schweißes und Kopfzerbrechens wert.

Am Nachmittag sagte seine Mama zu ihm: „Fritzchen, wenn du ganz still sitzen kannst, ohne zu plappern und mit den Füßen zu schurren, darfst du mit mir zum Konzert ins Gesellschaftshaus gehen.“ — Frau Berger wußte nämlich nicht, wo sie ihren Lieb-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000318